



# Zuhause Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst am  
Fünften Sonntag der Osterzeit  
10. Mai 2020

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristinnen und Mitchristen mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Der Gottesdienst kann alleine oder mit der Familie gebetet werden. Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist. Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die Leseimpulse sollen helfen, über das Evangelium ins Gespräch zu kommen. Der Kommentar kann helfen, über das Evangelium nachzudenken. Im Internet finden Sie Anregungen, wie Sie diese Gebetszeit um weitere Gestaltungselemente (Bilder, Gedanken usw.) ergänzen können. Ist eine Bilder- oder Kinderbibel vorhanden, kann damit eine Bildbetrachtung gestaltet werden. Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit).

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet und besprochen werden:

- ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie Blumen, Licht (Osterkerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist, Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder und für Instrumentalmusik; ggf. Instrumentalmusik zum Einspielen. Viele Lieder finden Sie auch im Internet auf YouTube.
- ob alle Lesungen vorgetragen werden oder allein das Evangelium
- wer welche Texte vorträgt, vorbetet und ggf. das Bibelgespräch moderiert.

Die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen (um 9.30 Uhr im ZDF aus St. Johann Nepomuk in Wien) und Radio, sowie via Internet, ist zudem eine Möglichkeit am Sonntagsgottesdienst teilzuhaben. Für Kinder, Jugendliche und Familien bieten BDKJ/BJA: <https://wir-sind-da.online/>

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei. Jugendseelsorger und -seelsorgerinnen erreichen Sie auf <https://wir-sind-da.online/2020/03/18/wir-sind-da-fuer-dich/>

**Herausgeber:**

Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie

**Redaktionsteam:** Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

**Quellenvermerk für die Bibelstellen:**

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

© 2018 staeko.net.

## ERÖFFNUNG

*Wenn möglich, wird eine Osterkerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.*

Eine/r Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Jesus Christus ist in unserer Mitte  
und schenkt uns seinen Frieden.

Alle Amen.

Eine/r Ihm öffnen wir unser Herz.

Eine/r Ihm halten wir hin, was wir aus dieser Woche mitbringen.

Eine/r Seinem Wort vertrauen wir uns an.

### *Stille*

Eine/r Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Alle Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

**Lied** Halleluja, lasst uns singen (Gotteslob 796,1+3) oder  
Meine engen Grenzen (Gotteslob 437)

### **Gebet**

Einer/r Wir danken dir, Herr, unser Gott,  
für das gemeinsame Gebet,  
das uns mit Menschen in unserer Gemeinde und  
auf der ganzen Erde verbindet.

Alle So bleibt in uns lebendig,  
was wir allein vergessen und verlieren würden:  
Jesus Christus zeigt uns, wie du bist;  
er ist uns Weg, Wahrheit und Leben und  
führt uns zu dir, unserem himmlischen Vater.  
Festige unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander.  
Schenke uns deinen guten Geist,  
durch Christus, den auferstandenen Herrn.  
Amen.

## VERKÜNDIGUNG DES WORT GOTTES

Eine/r      Lebendiger Gott,  
              du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.  
              Mach uns nun hellhörig für dein Wort  
              und bereit, es anzunehmen.

Alle         Wir wollen dein Wort hören,  
              dein Wort sei uns Orientierung und gebe uns Hoffnung.

*Wenn gewünscht, können die folgenden Lesungen vorgetragen werden  
(Siehe Schott-Messbuch, oder [www.erzabtei-beuron.de/schott](http://www.erzabtei-beuron.de/schott)). Alternativ  
kann der Gottesdienst mit dem Evangelium fortgesetzt werden.*

**Erste Lesung** (Apg 6,1-7)

**Antwort mit Psalm 146**

Der Herr ist erhaben (Gotteslob 77,1.2 im Wechsel gebetet)

**Zweite Lesung** (1Petr 2,4-9)

**Halleluja** (Gotteslob 174,6)

**Evangelium** (Joh 14,1-12)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Euer Herz lasse sich nicht verwirren.  
Glaubt an Gott  
und glaubt an mich!  
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.  
Wenn es nicht so wäre,  
hätte ich euch dann gesagt:  
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?  
Wenn ich gegangen bin  
und einen Platz für euch vorbereitet habe,  
komme ich wieder  
und werde euch zu mir holen,  
damit auch ihr dort seid, wo ich bin.  
Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.  
Thomas sagte zu ihm:  
Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.  
Wie können wir dann den Weg kennen?

Jesus sagte zu ihm:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;  
niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen.

Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Philíppus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater;  
das genügt uns.

Jesus sagte zu ihm:

Schon so lange bin ich bei euch

und du hast mich nicht erkannt, Philíppus?

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.

Wie kannst du sagen:

Zeig uns den Vater?

Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin  
und dass der Vater in mir ist?

Die Worte, die ich zu euch sage,  
habe ich nicht aus mir selbst.

Der Vater, der in mir bleibt,  
vollbringt seine Werke.

Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin  
und dass der Vater in mir ist;

wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke!

Amen, amen, ich sage euch:

Wer an mich glaubt,

wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen  
und er wird noch größere als diese vollbringen,

denn ich gehe zum Vater.

## **Leseimpulse**

Was berührt mich am heutigen Evangelium?

Jesus sagt von sich: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

- Welche Wege hat mich der Glaube an Jesus schon geführt?
- Wann habe ich mich sehr lebendig gefühlt?
- Wo kann ich das mit Jesus Christus in Verbindung bringen?

Jesus spricht: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

- Was hat mein Herz schon einmal verwirrt oder beängstigt?
- Was hat meinen Glauben schon einmal erschüttert oder erschwert?

Jesus sagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten (...) und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

- Welche Gedanken, Bilder und Gefühle kommen mir bei dieser Zusage Jesu?

### **Abschluss der Austauschrunde**

Eine/r      Für Gottes Wort in der Schrift  
                 für Gottes Wort unter uns  
                 für Gottes Wort in uns

Alle         Dank sei Gott.

**Lied**        Herr, du bist mein Leben (Gotteslob 456,1+3)

### **ANTWORT AUF GOTTES WORT**

**Glaubensbekenntnis** (Gotteslob 3.4)

Eine/r      Sprechen wir miteinander das Glaubensbekenntnis.

Alle         Ich glaube an Gott ...

### **Fürbitten**

*In den Fürbitten können die Ängste und Nöte geäußert werden, die den Betenden besonders auf dem Herzen liegen, und/oder die Personen genannt werden, für die man besonders beten möchte.*

*Nach den einzelnen Bitten antworten alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.***

- Wir beten für alle, die im Glauben erschüttert sind.
- Wir beten für alle, die Orientierung für ihr Leben suchen.
- Wir beten für alle, die Angst vor der Zukunft haben.
- Wir beten für alle Verstorbenen, die bei Gott eine Wohnung haben.

*Die Anliegen können auch in Stille vor Gott gebracht werden.*

Oder das Gebet im Gotteslob 9,1.

### **Vaterunser**

Eine/r     Beten wir verbunden mit allen Menschen, die auch gerade beten, mit den Worten Jesu.

Alle        Vater unser...

**Lied**     Singt dem Herrn ein neues Lied (Gotteslob 409,1-3) oder  
Strahlen brechen viele aus einem Licht (Gotteslob 825,1-3)

### **ABSCHLUSS UND SEGEN**

Eine/r     Bitten wir Gott um seinen Segen.

Alle        Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus segne und  
lenke unsere Tage in seinem Frieden.

Er bewahre uns vor aller Verwirrung und  
festige unser Herz in seiner Liebe.

Und so segne uns der allmächtige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

## Kommentar zum Evangelium: *Jesus als Weg zu Gott*

Eine Wohnung ist wichtig. Sie gewährt Sicherheit und Geborgenheit, wir können uns zurückziehen, für uns sein, mit den Unsrigen zusammen sein, uns frei entfalten. Wird es schwierig im Leben, dann ist der eigene Raum noch wichtiger. Für Menschen, die unbehaust leben müssen, ist das Leben schwer.

Die Bildworte des Evangeliums von den „Wohnungen“ zeigen, was Jesus den Seinen verspricht: Ein zukünftiges, dem Tod nachfolgendes Leben in Sicherheit, Geborgenheit und Freiheit in Gemeinschaft mit Gott und mit den uns Verbundenen. Um uns dies zu bereiten, ist Jesus zum Vater gegangen. Im Johannesevangelium meint dies das Sterben Jesu am Kreuz und seine Auferweckung, um bei Gott zu sein. Das ist geschehen, um auch uns einen Platz bei Gott zu bereiten. Jesus sagt, dass er wieder komme, um uns zu sich und dorthin zu holen. Damit ist nicht die Wiederkunft Jesu am Ende der Zeiten, auch nicht das Heimholen im Moment unseres Sterbens gemeint, sondern die hier und jetzt bestehende bleibende Verbindung Jesu mit uns durch den Glauben.

Der Evangelist Johannes lässt hier den zu Gott erhöhten Herrn zu Wort kommen: Im Abendmahlssaal hinterlässt Jesus uns sein Testament, erklärt er uns, wie sein Wirken zu verstehen ist, deutet er sein eigenes Wesen und zeigt uns, wie wir mit ihm verbunden sein können.

Die Fragen des Thomas und des Philippus sind deshalb im Sinne des Evangelisten unsere Fragen: Wohin geht es? Was für einen Weg sollen wir gehen? Wie finden wir (zu) Gott, hier in unserem Leben?

Wohin geht es? – Das Leben mit Gott und bei Gott ist das Ziel! Nach dem Johannesevangelium kommt es darauf an im Leben des Menschen. Bei und mit Gott finden wir wirkliches Leben (vergleiche das Evangelium vom letzten Sonntag). Was für einen Weg sollen wir gehen? – Der Weg ist Jesus selbst! Er hat durch sein Leben und Wirken, durch seine Botschaft, durch sein Sterben und Auferstehen die Wirklichkeit der Welt verändert. Er ist so die Wahrheit! Wenn wir im Glauben ihm vertrauen und im Alltag ihm nachleben, dann gelangen wir zu hier gelingendem Leben und zum ewigen Leben.

Wie finden wir (zu) Gott hier in unserem Leben? – Nur durch Jesus, denn er allein zeigt uns, wie Gott ist! Das Wort Jesu „Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ müssen wir im heutigen Dialog mit den Religionen keineswegs als Abwertung anderer Religionen verstehen. Wir als Christen dürfen das Christusgeschehen als Erfüllung des im Judentum Geglauten erkennen. Und: „Die Kirche lehnt nichts von alledem ab, was in diesen (nichtchristlichen) Religionen wahr und heilig ist (...) Mit aufrichtigem Ernst betrachte sie jene (...) Lehren, die (...) nicht selten einen Strahl jener Wahrheit erkennen lassen, die alle Menschen erleuchtet“ (Zweites Vatikanisches Konzil, „Nostra aetate“ 2). Nach dem Johannesevangelium ist der Glaube an Jesus Christus und an den Gott und Vater Jesu Christi der Weg, der uns zugleich befähigt, die Werke Jesu fortzuführen, nicht durch spektakuläre Wunder, sondern durch die Einladung zum Glauben, durch den Aufbau der Kirche und – so ließe sich ergänzen – durch den Aufbau einer menschlichen Gesellschaft.

(Quelle: Freiburger Sonntagshilfen, Autor: Pfarrer Dr. Winfrid Keller, leicht gekürzt)

Wenn Sie eine Auslegung des Evangeliums lesen wollen, finden Sie diese ebenfalls auf der Internetseite der Diözese Rottenburg-Stuttgart: [www.drs.de](http://www.drs.de) ► Gottesdienst & Gebet im Netz und daheim ► Zuhause Gottesdienst feiern **oder** auf der Internetseite des Bibelwerks: [www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen](http://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen) **oder** auf der Internetseite der Diözese Linz: [www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/downloads/praktisches](http://www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/downloads/praktisches)